



GR Herbert Burda



Die Gemeindebürgerliste

**Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe  
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet!**



Harald Ertl

***Liebe Mitbürger!***

## **Nach der Wahl**

Leider mussten wir bei der Gemeinderatswahl ein Mandat abgeben.  
Da gibt es nichts zu beschönigen.

Die schwarzen Kräfte haben gesiegt und verfügen nun in Summe über vierzehn (neun plus fünf) Mandate im Gemeinderat. Eine Weiterführung der schwarz-roten Koalition gibt es nicht. Die Schwarzen haben mit den Grünen ein neues Opfer gefunden. Den Grünen droht das selbe Schicksal zu blühen wie in den vergangenen Jahre der SPÖ Wienerwald. Am Gängelband der ÖVP und bei jeder Gelegenheit vorgeführt zu werden.

Gerade wegen der schwarzen Übermacht in der Anzahl der Mandate ist eine kompetente und zuverlässige Opposition wichtiger denn je! Wir sind dazu bereit. Die, die uns kennen und vor allem die, die uns gewählt haben, können sich 100% auf uns verlassen! Wir werden Ihrem Vertrauen und Ihrem Auftrag mit Freude und Begeisterung nachkommen.

Wir danken für Ihre Stimme und werden weiterhin unser Bestes geben!

Die Landes ÖVP hat es geschickt verstanden, mit der Vorverlegung des Wahltermins in den Jänner, die Zweitwohnsitzer, die zum großen Teil zu unseren Wählern zählen, von einer Wahlbeteiligung abzuhalten. 15 Stimmen haben uns auf das zweite Mandat gefehlt.

1635 Wähler haben unsere kostenlosen Bürgerdienste,  
unsere umfassenden und wahrheitsgetreuen Informationen und  
die von uns eingebrachten Ideen und Verbesserungen  
(die zum großen Teil von der Gemeindeführung nach einiger versäumter Zeit doch  
durchgeführt worden sind) nicht würdigen wollen.

Darauf müssen wir reagieren. Wir haben unsere letzten gelben Informationsblätter mit persönlicher Anschrift versendet, da immer mehr Bürger keine Zusendung von Werbematerial wollen. Politische Informationen für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, fallen darunter. Die Kosten dafür betragen pro Aussendung **€ 1600,00**.

Nachdem wir als vollkommen unabhängige Bürgerliste weder Inserate schalten noch um Zuwendungen betteln, sind diese Kosten für uns nicht mehr tragbar.  
Das Wahlergebnis hat gezeigt, dass 1635 Wähler dies auch nicht honorieren.

Wir werden daher in Zukunft die Vorkommnisse in unserer Gemeinde nur mehr im Internet kommentieren. Wir sind für Sie unter der Internetadresse

**[www.gbl-wienerwald.at](http://www.gbl-wienerwald.at)**

mit unseren Berichten und Mitteilungen präsent.

Nachstehend unsere Meinung zu den im Gemeinderat vertretenen Parteien.

### **ÖVP Wienerwald**

Die großen Familienverbände haben sich wieder als sichere Stimmenbringer erwiesen. Hier wird traditionell ÖVP gewählt, ganz egal welche Geldverschwendung und welcher Blödsinn auch stattfindet.

Als besonders unfair sehen wir die Kandidatur von Frau Dr. Heindl mit sofortigem Rücktritt nach der Wahl.

Hier fällt uns die Bezeichnung „Wählerbetrug“ ein.

Aber offenbar sind die familiären Gründe **genau am Wahltag** schlagend geworden.

### **SPÖ Wienerwald**

Die Wählerinnen und Wähler haben diese SPÖ vollkommen zu Recht abgestraft. Für 15 Jahre Einschleimen bei der ÖVP braucht es keine Sozialdemokraten.

Das unwürdige Absägen des ehem. Vizebürgermeisters Bernhard zeigt den fehlenden Stil dieser Partei. Ein weiterer Verlust von ein paar Stimmen hätte die SPÖ auf 3 Mandate reduziert – das wäre hochverdient gewesen.

Ein Wahlkampf der nur mit dem Argument „Neu“ und dem hochgestreckten Daumen geführt wird, sagt bereits alles über die Qualität dieser Partei aus.

Lieb auch, wie die SPÖ in der Wienerwald-Post „das Aufzeigen von Fehlentwicklungen“ ankündigt. Das sagt die Partei, die in den vergangenen Jahren diese Fehlentwicklungen mit verursacht hat !!!

### **Wienerwald-aktiv**

Dank eines ehemaligen SPÖ Gemeinderates und Wendehalses hat die WWA ein Mandat dazu gewonnen.

Damit wäre es möglich gewesen, die ÖVP und ihre Machenschaften abzulösen. Die Gier nach Posten und Geld hat dies allerdings verhindert.

Die WWA hätte es einfach so machen müssen wie die ÖVP. Den Grünen einen geschäftsführenden Gemeinderat abtreten und den Vizebürgermeister geben. Da wäre zwar die SPÖ leer ausgegangen, aber eine Partei die 2 Mandate verliert hat kein Recht auf Ansprüche dieser Art.

Aus unserer Sicht wäre allerdings ein Bürgermeister Alt nicht akzeptabel gewesen. Wir halten diesen Mann nicht fähig für diesen Posten.

Interessant auch, wie die WWA mit dem Stimmenbringer für ein Mandat umgeht. GR Mathauser hat 57 Vorzugsstimmen bekommen, damit bedeutend mehr als GR Alt.

Wenn sich die WWA bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit auf „Fairness“ beruft, hätte Mathauser die Führung dieser Partei übernehmen müssen.

Die WWA, die ja immer für Sparsamkeit eintritt, hat diese Sparsamkeit bei der Abstimmung über die Anzahl der geschäftsführenden Gemeinderäte vergessen.

Sie war gegen den - dann durchgegangenen - ÖVP Vorschlag von 5 geschäftsführenden Gemeinderäten. Verständlich, wäre doch der 6. geschäftsführende Gemeinderat der WWA GR Mathauser gewesen. Er hätte sich über ein monatliches Zubrot von € 1056,77 freuen können. So ist nur ein kostenneutrales, dafür aber langes Gesicht übrig geblieben.

## **Die Grünen**

165 Wähler haben vergessen, wer in dieser Gemeinde wirklich Tierschutz und Naturschutz macht –

**alleine die GBL.**

Wir haben zum Beispiel die selbsternannten „Grünen“ bei der Aufstellung der Krötenschutzzäune vermisst. Es ist natürlich leichter nur große Sprüche zu klopfen, als selbst Hand anzulegen. Ebenfalls untätig waren die Grünen bei der Ausbringung von hochgiftigem Round Up Pestizid auf der Sulzer Höhe.

Die bisherigen Ereignisse zeigen klar und deutlich – den Grünen geht's nur um Posten und das damit verbundene Geld. Das hat die ÖVP mit ihrer sehr langen politischen Erfahrung sofort erkannt. Ein Vizebürgermeister Gratz ist ein würdiger Nachfolger von Bernhard. Er wird zu allem was die ÖVP vorgibt – ja und amen – sagen, nur damit der Vizebürgermeistertitel erhalten bleibt.

## **Pseudobürgerliste WWA - Widerruf**

Ein Gerichtsurteil wurde erlassen:

Der Beklagte ist schuldig, es ab sofort zu unterlassen, öffentlich die Behauptung oder inhaltsgleiche Behauptungen zu verbreiten, dass die Kläger als Gegenleistung für ihr Stimmverhalten im Gemeinderat private Vorteile unrechtmässig erlangt hätten.

Wir haben geschrieben:

So könnte es sein, dass persönliche Vorteile für die Führungskräfte der WWA das Stimmverhalten beeinflussen. In „Meister“hafter Weise wurde öffentlicher Grund, am Kögerl in Sulz, für private Zwecke vereinnahmt.

Dies ist unrichtig und wir widerrufen diese Behauptung.

## Klarstellung

Bezug nehmend auf den Absatz auf Seite 5 oben, in der Aussendung vom 15.1.2015 unter der Überschrift

Dazu die e-mail Antwort der Nachbarn (Hervorhebungen von uns)

halten folgende Nachbarn ausdrücklich fest, daß sie mit dieser Antwort nichts zu tun haben:

Neydl Karlheinz  
Hauzenberger Ilse  
Mag. Patek Hannes  
Patek Sandra

## Kommentar zum Wählerverhalten

Nach einigen Legislaturperioden, in kritischer, fachlich kompetenter und konstruktiver Opposition, erstaunt es uns, mit welcher Naivität Wähler "glauben" eine neue Partei, in diesem Fall die Grünen, ohne regionale Kenntnisse und Erfahrung, könnte die verkrusteten Strukturen aufbrechen.

Realitätsverweigerung, Erfahrungsresistenz und Eigennutz  
verhindern jede positive Entwicklung !

# Misswirtschaft & Korruption waren abwählbar!

## Jetzt reiten sie wieder!

Ihre

  
Die Gemeindebürgerliste